

# Nachrichten

Neuigkeiten Termine  
Einblicke Infos

2/2016



von Ihrer Familien- und Krankenpflege Witten

## Knifflige Fragen bringen ihn nicht aus der Ruhe

Für den Hattinger ist es eine kurze Strecke in die Nachbarstadt. Genauer gesagt kommt Dirk Schacht aus Blankenstein. Seit Dezember kümmert er sich nun bei der Familien- und Krankenpflege Witten um alle Themen rund um die Buchhaltung.

„Ich habe früher beginnen können“, erklärt der 51-Jährige,

ge, der eine neue Herausforderung suchte. Der gelernte Steuerfachangestellte fühlt sich wohl. „Ja, ich habe mich schon eingelebt“, sagt der Vater von zwei erwachsenen Kindern nach nur acht Wochen schon; schiebt schmunzelnd hinterher: „Auch wenn das Wasser sehr kalt ist.“

Und wenn Zahlen und Rechnungen mal nicht auf dem Programm stehen? „Dann fordert mich mein Hund“, sagt Dirk Schacht. „Das ist ein Vizsla, ein ungarischer Jagdhund.“ Und diese Rasse will beschäf-

tigt werden. Und da sich der Hattinger zudem noch bei der Freiwilligen Feuerwehr Blankenstein engagiert, liegt es nahe, dass er mit seinem Hund ähnliches im Schilde führt: Personensuche/Mantrailing steht meistens auf dem Stundenplan. „Wir haben auch schon Einsätze gehabt, bei denen wir nach Vermissten gesucht haben“, sagt Dirk Schacht unaufgeregt.

Und mit seiner ruhigen, besonnenen Art lässt er sich auch in kniffligen Buchhaltungsfragen nicht aus der Ruhe bringen.

tas



### Guten Morgen sagen

Jeden Tag als eine Gabe, als ein Geschenk annehmen.

Steh morgens nicht zu spät auf. Schau in den Spiegel, lach dich an und sag zu dir: Guten Morgen!

Dann bist du schon in Übung, dann kannst du es auch anderen sagen.

© Phil Bosmans



Kennt sich aus: Dirk Schacht ist seit Dezember für die Buchhaltung zuständig.

### Zehnjähriges



Sie kennt jede Gasse in Witten und ihre Kunden noch besser. Seit zehn Jahren ist Heike Wulf mitten in der Stadt unterwegs und dabei dauernd auf der Suche nach einem Parkplatz. „Gut, dass wir Dich haben“, gratuliert das Team zum Jubiläum.

### Termine der Tagespflege

Der nächste Termin ist ausnahmsweise der dritte Donnerstag, 18. Februar. Sonst findet jeden ersten Donnerstag im Monat von 10 bis 11.30 Uhr das Café Atempause statt: ein Frühstückstreff für Angehörige von Demenzpatienten. Nächsten Monat ist es dann wieder der 3. März. Anmeldungen nimmt Rebecca Mensah (Pflegedienstleitung) unter ☎ 707 68 30 entgegen.



## Sträfling und Sheriff friedlich nebeneinander

Wenn die Kostüme der Damen leuchten, die Nasen der Clowns rot schimmern und Sträflinge in gestreifter Kluft friedlich neben dem Sheriff hocken, dann... – dann steht die Welt nicht Kopf. Dann ist Karneval.

Und auch die fünfte Jahreszeit wird am Wullener Feld 34

gefeiert. Das Team der Tagespflege stellt Rosenmontag wieder ein kurzweiliges Programm auf die Beine: Von 10 bis 12 Uhr haben die Närrinnen und Narren das Kommando. „Wer sich spontan außer der Reihe nach anmelden möchte, kann dies gerne machen“, sagt Rebecca Mensah,

Leiterin der Tagespflege. Bis Freitag nimmt das Team noch unter ☎ 707 68 30 kurzfristige Interessenten mit auf die Liste. Allerdings ist der Fahrdienst an Rosenmontag schon gänzlich ausgelastet. Wer also zusätzlich kommen möchte, muss eigenständig gebracht werden.



Der Rosenmontag ist der Höhepunkt der fünften Jahreszeit. Und ihr Ursprung hat einige Jahre, ja Jahrhunderte auf dem Buckel. In Deutschland entwickelten sich Fastnachts- und Karnevals-Brauchtum möglicherweise im 11. Jahrhundert. Zumindest hatte zu diesem Zeitpunkt die christliche Ausrichtung des Festes alte heidnische Formen verdrängt. Das älteste schriftliche Zeugnis über

die Feier des Fastabends in Köln stammt aus dem Jahre 1341.

Die Fastenzeit stellte im Mittelalter einen radikalen Einschnitt im Jahreslauf dar. Nicht nur der Verzehr von Fleisch, sondern auch der Genuss tierischer Produkte wie Milch, Butter, Käse, Schmalz, Fett und Eier war streng verboten. Dies hatte zur Folge, dass in den Tagen vor der Fastenzeit eigens nochmals geschlachtet und Fleisch in große-



ren Mengen konsumiert wurde. Dies geschah teilweise im Rahmen großer öffentlicher Gelage. Darüber hinaus war es notwendig, verderbliche Vorräte zu verwerten. So entstanden in Schmalz gebackene, eierhaltige Fastnachtsküchlein oder Fastnachtskräpfen. Die Fastnachtsbräuche, bezogen auf die Elemente gemeinsames Essen und Trinken, entwickelte sich also aus ökonomischen Gründen.

### Engagierte Musiker gesucht

Sie spielen ein Instrument? Sie haben Zeit und Lust, mit unseren Gästen der Tagespflege hin und wieder mal Musik zu machen? Wir suchen ehrenamtliche Musikerinnen und Musiker, die unsere Tagespflege-Gäste in alten Erinnerungen schwelgen lassen. Infos gibt's bei Rebecca Mensah unter ☎ 707 68 30.



### So erreichen Sie uns:

#### Ambulante Pflegedienste

##### Stockum

Wullener Feld 34  
58454 Witten  
Tel. 0 23 02/9 40 40-0

##### Herbede

im RATHAUS der MEDIZIN/  
Bürgermeisterhaus  
Wittener Straße 2  
58456 Witten  
Tel. 0 23 02/7 13 18

#### Tagespflegeeinrichtung

##### Stockum

Wullener Feld 34  
58454 Witten  
Tel. 0 23 02/70 76 830

#### Essen auf Rädern-Service

Tel. 0 23 02/9 40 40-10

[www.familien-krankenpflege-witten.de](http://www.familien-krankenpflege-witten.de)

V.i.S.d.P.: Volker Rumpel, Familien- und Krankenpflege e.V. Witten



Fotos: Fotolia.de, agentur tas, Fuk